



Landkreis Potsdam-Mittelmark

# Jugendumweltpreis 2019

## Die Platzierungen 1 bis 4

1. Platz: Kinderhaus Sonnenschein „Schützen können wir die Schmetterlinge nur, wenn wir viel über sie wissen!“
2. Platz: Naturwacht „Ein Jahr mit den Junior Rangern im Naturpark Hoher Fläming unterwegs“
3. Platz: Anne-Frank-Grundschule „Unser Tümpel Projekt“
4. Platz: EJF-ClaB Stahnsdorf „Lebenswelten – Vermeidung von Plastikmüll“

## *Kurzbeschreibungen der Projekte JUP 2019*

### **Anne-Frank-Grundschule – „Unser Tümpel Projekt“**

Ca. 15 TN

Alter: 9-13 Jahre

Dreck und Müll hinderte die Schüler im Biologieunterricht praktisch am See zu arbeiten, weil die Ufer verschmutzt waren. Immer wieder passierte es, dass Kinder in einen Hundehaufen traten und keinen Platz fanden, an dem Gefäße, Bücher, die Lupen, das Mikroskop, die Ferngläser und Schreibkram ausgebreitet werden konnten. So entstand die Idee, Fähnchen als Nachrichten an Hundebesitzer aufzustellen. Also haben die Schüler(!) den Bürgermeister schriftlich um Erlaubnis gefragt, ob wir Schilder aus Holz anbringen dürfen. Auf diesen wollten wir die Anwohner darüber informieren, welche vielfältige Tierwelt dieser See beherbergt.

Wir fanden eine Rattenschwanzlarve (=Zeigerorganismus für schlechte Wasserqualität!!!) und die Kinder hatten das Gefühl, wir müssten uns noch mehr um den See kümmern! Ich fand über viele Irrwege heraus, wer den See 'erfunden' und konzipiert hat und lud den Herrn Kraft vom Ingenieurbüro Kraft für innovative Wasserwirtschaft zu uns in die Schule ein, um uns über die Entstehung des Sees zu informieren. Seitdem wissen wir, dass es sich bei dem See um eine Regenwasseraufbereitungsanlage handelt. Das bedeutet, dass der ganze Regen aus der Umgebung gesäubert und zu Trinkwasser aufbereitet wird. Das Wasser aus dem See wird also von den Anwohnern getrunken??? Und WIR finden eine Rattenschwanzlarve??? Diese Information verpasste den Schülern noch einmal einen Motivationschub, dass dieser See wirklich, wirklich, wirklich dringend unseren Schutz braucht! Deshalb sind wir auch aktuell mit dem Grünflächenbauamt in Kontakt. Wir wissen jetzt genau, wo die Einlaufstellen sind und das Wasser dementsprechend auch dreckig aussehen darf und wo der Schilfgürtel besonders breit sein muss. Auf den handgeschriebenen Brief der Schüler hat das Amt bislang nicht geantwortet. Wir werden aber sicherlich nicht aufgeben und es weiterhin versuchen.

### **EJF – ClaB Stahnsdorf – „Lebenswelten – Vermeidung von Plastikmüll“**

44 TN

Alter 9 – 13 Jahre

Inhalte des Projektes sind:

- Plastik im Alltag,
- Vor- und Nachteile bei der Verwendung von Plastik,
- Alternativen zur Verwendung von Plastik,



## Landkreis Potsdam-Mittelmark

- warum Plastik im Meer ein Problem darstellt.

In verschiedenen Teilprojekten wurde das Thema mit unterschiedlichen Medien bearbeitet:

*Kreative Darstellung mit Graffiti*

Während des Graffiti-Workshops hatten die Jugendlichen das erste Mal die Möglichkeit mit Spraydosen zu arbeiten. Sie lernten u.a. den verantwortungsvollen Umgang mit diesen.

Als Ergebnis entstand an einer Hauswand eine Unterwasserwelt, verschmutzt mit Plastikflaschen, Tüten...

*Künstlerisches Gestalten*

Wichtig ist es, dass sich die TN ungezwungen, entspannend und kreativ betätigen können. Hier entstand eine Skulptur, die „Wilde Hilde“, ein kleiner Drache, der Müll frisst und als Ergebnis Blumen entstehen lässt. Als weiteres entstanden verschiedene Bilder zum Thema.

*Digitale Lebenswelt 2.0 - Robotik*

Hier beschäftigen sich die TN mit der Konstruktion und Programmieren von Robotern. Am Ende des Workshops entstanden Roboter, die verschiedene Aufgaben erfüllen können, z.B. Müll sortieren, der dann zur Herstellung neuer Roboter verwendet werden kann.

Dieser Workshop gibt den TN einen Einblick in die zukunftsweisende Technologie von Robotern.

*Medium „Film“*

Um möglichst viele Kinder und Jugendliche für das Thema „Vermeidung von Plastik“ zu sensibilisieren entstand die Idee, die o.g. Fragestellung über das Medium „Film“ zu erarbeiten und aus Sicht der TN darzustellen. Die TN lernen wichtige kreative Elemente des Filmemachens kennen und praktisch anwenden. Was macht ein Regisseur und wie erzählt man eine Geschichte? Wie kann ich meine Geschichte mit einem Tablet/iPad aufnehmen und schneiden? Die TN werden befähigt, intuitiv die Handhabung der Hard- und Software zu erlernen und sich selbst als Mediengestalter zu erleben. So entstand der Film „Clab\_TV 2019 „Plastik ist buhh“

### **Freiwillige Feuerwehr Schwielowsee -Umweltprojekt 2019 der Jugendfeuerwehr Schwielowsee**

Ca. 50 TN

Alter: 6 – 16 Jahre

Die "Älteren" haben mit den Jugendwarten zusammen diesen Tag organisiert. Es wurde sich getroffen und ein Areal zur Müllbeseitigung abgesteckt. Der gefundene Müll wurde kategorisiert. Nach dem Mittagessen wurden die "Müllberge" vom Bauhof abgeholt um fachgerecht entsorgt zu werden. Mit den Kindern und Jugendlichen wurden Möglichkeiten zur Müllvermeidung besprochen. Im Anschluss gab es "Feuerwehr Schwielowsee"-Flaschen, welche nun anstatt Plastikflaschen mit in die Schule genommen werden können.

### **Gesamtschule Treuenbrietzen Team 23 - Burgwallbrot - Mit einem Brot in die Zukunft**

4 Schüler

Alter: 14 Jahre

Ziel des Projektes ist es, den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Treuenbrietzen ein gesundes Frühstück anzubieten. Dieses gibt es unverpackt und frisch zubereitet. Die Nachhaltigkeit dieses Projektes basiert auf die Vermeidung von Verpackungen und klimafreundlichen Transport- und Bezugswegen. Die für die Produktion des Brotes notwendigen Zutaten werden regional bezogen. So stammt der Honig für das Brot aus der hauseigenen Produktion der Familie Paßow, das Brot wird direkt bei der Landbäckerei Schwarz eingekauft, zusätzliche Transportwege werden vermieden, da die Bäckerei auf dem Weg zur Gesamtschule liegt. Der Belag für die Brote wird am Tag des Verkaufs, im fußläufig zu erreichenden Laden, eingekauft. Die Mengen für den Belag sind genau kalkuliert, so dass keine Nahrungsmittel verworfen



## Landkreis Potsdam-Mittelmark

werden müssen. Belegte Brote, die übrig bleiben, werden am Rest des Tages von den Schülerinnen und Schülern verzehrt. Weiterhin werden Transportwege reduziert, da ganze Brote direkt von Lehrern und Schülern erworben werden können.

Das Projekt "Burgwallbrot - Mit einem Brot in die Zukunft" ist langfristig angelegt. Die Form des Brotes gleicht der eines Burgturms, die Rezeptur (Dinkelmehl, Honig aus eigener Produktion) wurde gemeinsam mit den Schülern kreiert. Zum ersten Mal wurde das Brot im Juni 2018 auf dem Sabinchenfest 2018 verkauft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten pro verkauftes Brot 0,30 € für die Abiturfeier. Die vom gleichen Jahrgang gegründete Schülerfirma Funk&Eat bezieht das Brot aus der Bäckerei und verkauft es in Form von belegten Brotscheiben oder als ganze Brote einmal wöchentlich in der Schule. Ebenso wird das Brot auf gebuchten Veranstaltungen der Schülerfirma angeboten.

### Gesamtschule Treuenbrietzen – „Gestaltung Innenhof Johanniter Krankenhaus Treuenbrietzen“

11 Schüler

Alter: 13- 14 Jahre

Die Schüler übernehmen die Patenschaft für den Innenhof des Krankenhauses in Treuenbrietzen und haben den Innenhof umgestaltet. Dazu wurde kartiert, Pflanzen geplant und ausgewählte Pflanzen gepflanzt und für die Pflege der Pflanzen gesorgt. Des Weiteren sind der Bau und das Anbringen von Insektenhotels geplant.

### Halle36 e.V. – „Klimateure – alte und junge Klimaschutzideen neu gedacht“

Ca. 25 TN

Alter: 6 -12 Jahre und Seniorinnen

Das Projekt „Klimateure – alte und junge Klimaschutzideen neu gedacht“ hat mehrere Ziele: Gemeinsam arbeiteten die Teilnehmenden (Kinder und Senior/innen) an Ideen, wie Alltag klimaschonender gelebt und selbstbestimmter und nachhaltiger gestaltet werden kann. Durch den Dialog zwischen verschiedenen Generationen und gemeinsames praktisches Arbeiten wollten wir Verständnis füreinander schaffen und Perspektivwechsel ermöglichen.

Kern des Projekts war eine Ferienwoche, in der die Kinder an fünf Projekttagen fünf (und mehr!) Ideen mitnehmen konnten, im Alltag die Umwelt und das Klima zu schützen. Bei mehreren Vorbereitungstreffen hatten die Teilnehmer/innen der älteren Generation Ideen gesucht, welche Alltagspraxen von früher auf heute übertragen werden könnten, um Ressourcen zu sparen und das Klima zu schonen. Daraus entwickelten sich fünf unterschiedliche Tagesprojekte: (1) „Energie sparen“ (Montag): Kochen mit dem Kochsack/dem Federbett; Schaltkreis selbst bauen; Mixen mit dem ‚Smoothie bike‘ (Muskelkraft statt Strom). (2) „Essen haltbar machen“ (Dienstag): Pflaumen und Rucola selbst pflücken und diese sowie ‚gerettetes‘ Essen zu Marmelade, Kompott und Pesto verarbeiten und somit haltbar machen; Salat an Mitmenschen verschenken. (3) „Upcycling“ (Mittwoch): Aus alten Stoffen/Kleidungsstücken/Fliegengittern Neues nähen: Brustbeutel, Umhängetaschen und Obst-/Gemüsenetze (für den verpackungsfreien Einkauf); Geldbeutel aus leerer Tetra-Packung machen. (4) „Verpackungsfrei/-arm einkaufen“ (Donnerstag): Besuch bei Edeka hinter den Kulissen; Versuch, dort verpackungsfrei für's Mittagessen einzukaufen. (5) „Besuch eines Obst-/Gemüsegartens“ (Freitag): Einen Obst-/Gemüsegarten sinnlich erfahren; erfahren, was regional und saisonal ist; welche Arbeit in der Herstellung von Lebensmitteln steckt; selbst Obst und Kartoffeln ernten und diese sofort essen oder mitnehmen zu dürfen. Während der gesamten Projektwoche wurde versucht, einen klimafreundlichen Alltag zu leben: Das Essen bestand aus biologischen, überwiegend regionalen und saisonalen Lebensmitteln; als Fortbewegungsmittel dienten öffentliche Verkehrsmittel und zu Fuß; die Kinder



## Landkreis Potsdam-Mittelmark

wurden angeregt, das ‚normale‘ Konsumverhalten zu hinterfragen (z. B. in den Gesprächen mit den Älteren, Brötchen selbst backen, selbst etwas herstellen, verpackungsfrei einkaufen, basteln mit Naturmaterialien)

### **Kinderhaus Sonnenschein – „Schützen können wir die Schmetterlinge nur, wenn wir viel über sie wissen!“**

5 Kinder

Alter: 2 – 6 Jahre

Wir suchten zunächst nach einer Möglichkeit, Schmetterlings - Raupen bei uns aufzuziehen und recherchierten dazu im Internet. Zu unserer großen Freude wurden wir fündig und konnten ein paar Tage später die Raupen in Empfang nehmen.

Wir beobachteten jeden Tag die Raupen mit unseren großen Lupen, wir sahen zu wie sie jeden Tag größer wurden und sahen sogar einmal, wie sie sich häuteten.

Als die Raupen groß genug waren, hängten sie sich in Form eines "J" an die Decke ihrer Behausung und verpuppten sich. Während des Vorganges des Verpuppens schüttelten sich die Raupen sehr stark, das haben die Kinder gefilmt und sich immer wieder angesehen.

Nachdem die Raupen etwa 2 Tage verpuppt waren, brachten wir sie in einen Netzbehälter und warteten auf das Schlüpfen.

Über die gesamte Projektzeit bastelte jedes der 3 größeren Kinder ein sehr umfangreiches Schmettlings-Lap - Book. Die beiden kleineren Kinder bastelten sich ein Bilderbuch über die kleine Raupe Nimmersatt. Die Kinder lernten Lieder, Gedichte und suchten in der Natur nach Schmetterlingen und Raupen.

Zu der Arbeit an dem Schmetterlings - Lap -Book gehörte auch ein Quiz. Erst nachdem die 3 größeren Kinder alle Fragen richtig beantworten konnten, erhielten sie den Orden als Schmetterlings - Experten.

Nun schlüpfen die Schmetterlinge. Wir haben sie noch 2 Tage in ihrem Netzbehälter beobachtet und gesehen, wie die Schmetterlinge unsere Zuckerlösung mit ihren Rüsseln tranken.

Die Kinder bastelten sich Schmetterlings - Flügel und Masken und wir bereiteten ein großes Schmetterlingsfest vor.

Bei diesem schönen Fest sangen die Kinder Schmetterlingslieder, tanzten Schmetterlingstänze, es gab ein leckereres Schmetterlingsfrühstück und dann war es soweit, die Schmetterlinge saßen auf den Fingern der Kinder und wurden dann auf bunte Blumen gesetzt. Von dort starteten sie in ihr Leben in der Natur.

Die Kinder sahen die Schmetterlinge noch den Tag über im Garten und überlegten sich, wo wir im nächsten Jahr viele Blumen für die Schmetterlinge pflanzen werden.

### **Naturwacht- „Ein Jahr mit den Junior Rangern im Naturpark Hoher Fläming unterwegs.“**

64 TN

Alter: 7 – 50 Jahre

Die Junior Ranger sind das ganze Jahr über in der Natur unterwegs oder setzen Naturschutzprojekte um. Zum Jahresbeginn geht es auf Spurensuche in verschiedenen Lebensräumen. Wenn der Frühling erwacht, wird den Amphibien auf dem Weg zu ihren Laichgewässern geholfen. Es werden Amphibienschutzzäune aufgestellt, betreut und später auch wieder abgebaut. Bei der Mahd und Beräumung von Feuchtwiesen wird der Artenvielfalt auf die Sprünge geholfen. Sommerquartiere von Fledermäusen werden kontrolliert. Bei Wasseruntersuchungen kann man nicht nur erfahren, welche Tiere im Wasser unterwegs sind, sondern auch, dass diese die Reinheit eines Gewässers anzeigen.



## **Landkreis Potsdam-Mittelmark**

Den Junior Rangern wird die Bedeutung von Lebensräumen für die verschiedenen Tier- und Pflanzenarten aufgezeigt und vermittelt, was passieren kann, wenn wir diese Lebensräume nicht erhalten und schützen. Eingriffen in Natur und Landschaft wird nachgespürt sowie deren mögliche Auswirkungen auf die biologische Vielfalt erwogen.

Hierbei wird der Fokus sowohl auf die ökologischen Zusammenhänge als auch auf die ökonomische Bedeutung der biologischen Vielfalt gelegt.

So erhalten die Kinder und Jugendlichen, aber auch viele beteiligte Erwachsene Einblick in die Notwendigkeit von nachhaltiger Nutzung der Landschaft, zur Sicherung der Lebensgrundlage auch zukünftiger Generationen.

### **OSZ Technik Teltow – „Rettet die Bienen“**

22 Auszubildende

Alter : 17 – 19 Jahre

Ziel des Projektes war der Dreh eines Umweltfilms zu einem aktuellen Thema. Die Auszubildenden entschieden sich dann mehrheitlich für einen Bienenrettungsfilm. Schon zu Beginn war klar, dass der Film als Grundlage für mögliche Diskussionen an die weiterführenden Schulen gehen sollte.

Die SHK 73 hat das Projekt umgesetzt. Sie recherchierten viel und kamen so auch in Kontakt mit Kooperationspartnern. Es entstand ein Film, den die Auszubildenden komplett selbst mit ihren Handys gefilmt bzw. auch fotografiert haben. Eine Besichtigung der Biosphäre mit Führung durch die Bienenexposition hat noch einmal einen guten Input geliefert. Mit dem Projekt gelang den Auszubildenden eine tolle Teamarbeit, was im Alltag oft sehr schwierig ist, denn die Azubis sind nur während der Schulzeit ein Klassenteam. Mit dem gesponserten Hartholz der Tischlerei Beelitz wurden Insektenhotels gebaut, die den Familienzentren des LK PM feierlich übergeben werden sollen. Der Film wird allen weiterführenden Schulen in PM zur Verfügung gestellt.

### **Gemeinde und Familienzentrum Schwielowsee - Nachhaltig in Schwielowsee**

16 TN

Alter: 10 – 14 Jahre

Das Ziel der Projektwoche war, den Kindern und Jugendlichen eine gemeinsame, erlebnisreiche und nachhaltigkeitswirksame Ferienwoche zu unterbreiten. Das Thema "Nachhaltig in Schwielowsee" sollte entsprechend der aktuellen Bewegung (Fridays for Future) den Kindern und Jugendlichen näher gebracht werden und sie zum Nachdenken, Handeln und Bewusstmachen anregen.

Wir haben uns mit Unterstützung des Geoforschungszentrums Potsdam mit dem Thema "Plastik" auseinandergesetzt. Wie wird Plastik hergestellt? Worin steckt überall Plastik und wie können wir selbst unseren Verbrauch verringern? Die Kinder haben für ein Mittagessen versucht die Zutaten ohne Plastik einzukaufen. Kein einfaches Unterfangen. Trotzdem ist ein leckeres Mahl entstanden. Wir haben ein Holzbild mit Werkzeugen bearbeitet, Herausgekommen ist eine Schwielowseekarte mit Seen, Orten und Landschaften. Aus alten Stoffen wurden Obst- und Gemüse netze genäht, Bienenwachstücher hergestellt und aus natürlichen Zutaten entstanden Reinigungs- und Geschirrspülmittel. In der Klimawerkstatt Werder wurden Bienenhotels aus Holz, Dosen und Schilf gebaut.